

Leserbriefe

„Schlechte Presse“

Zum VKZ-Artikel „Sozialdemokraten gegen Radweg“ vom 15. April:

Eine schlechte Presse für den stark diskutierten Radweg zu machen, scheint mir unangemessen. Herr Berg wird mit den Worten zitiert, dass es unverantwortlich sei, die Widmung aufzuheben. In der Mitteilung der SPD heißt es, dass wohl nur eine relativ kleine Gruppe den Radweg nutzen würde, zudem werden die kalkulierten Kosten in Frage gestellt. Leider wird nicht berichtet über die jährlich anfallenden Kosten, die durch ein Brachliegen und eine Sicherung des Trassengeländes entstehen (ohne Nutzen). Und dennoch: Die Schienenstrecke wird über Jahre verwahrlosen, sollte sie nicht verwendet werden. Eine reale Nutzung ist für die nächsten Jahre in keiner Weise erkennbar, eine beantragte Wirtschaftlichkeitsprüfung wurde in einer Abstimmung von den Verantwortlichen sogar abgelehnt! Ist das verantwortlich? Unverantwortlich scheint mir das Aussitzen, das nicht aktiv werden, das Festhalten am Alten, längst Überholten. Das Verkehrsmittel Auto kostet unsere Kommunalkasse jährlich einen riesigen Posten. Warum nicht auch ein Radweg als Freizeitangebot für alle, als Pendlerstrecke und Tourismusziel, und nicht nur für eine „relativ kleine Gruppe“ von Schülern, wie im Artikel behauptet (was ich stark anzweifle!). Dank an dieser Stelle an Herrn Reuter für diese innovative Idee, für Pläne, Kalkulationen und Ausführungen, die er in seiner Freizeit erstellt und uns allen als fach- und sachkompetenter Bauingenieur kostenlos zur Verfügung stellt! Auch dies sollte in die Argumentationen und Pressemitteilungen mit einbezogen werden. „Leichtfertigkeit“ vorzuwerfen ist nicht korrekt. Engagierte Bürger zu haben ist eine Chance für Vaihingen!

:Doris Rudy, Kleinglattbach